Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 6

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— (Zirkular an die herren Subskribenten für die Denkmäler der herren Oberft Schumacher und hauptmann Finsterwald.) Bir sind endlich im Falle Ihnen nachstehene Rechnung über die Errichtung ber Dentmäler für unsere verstorbenen, tiesbetrauerten Instruktoren herr Oberft Schumacher und herr hauptmann Finsterwald ablegen zu konnen.

Es wurden seiner Beit eine ziemlich große Angahl Substriptionelisten aufgelegt und öffentliche Angeigen gur Sammlung von Beitragen fur biefe Monumente erlaffen.

Im Sangen find 146 Liften mit mehr ober weniger gable richen Unterschriften versehen guruckgetommen. Die kleinfte ergab 4, die größte 115 Franken.

Wir bemerten an biefer Stelle besonders, bag außer von ben Unterzeichnern unserer Baffe, uns auch noch Beitrage, und zwar von den bedeutenbsten, von höhern Offizieren und Offizieren bes Generalstabes, welche seiner Zeit mit unserer Baffe in Bezies hung gestanden oder in unsern Schulen Dienfte gemacht haben, jugegangen find.

herr Lithograph hofer in Burich hat uns ebenfalls eine Rechenung quititrt übersanbt, für bie von ihm ausgeführten Reprobutitionen ber Brojette für die Dentmaler und besgleichen beansspruchte herr Architett Schmid-Rerez, Oberlieutenant bei den Bontonnieren tein honorar für seine Projette und Arbeiten, welche in so vorzüglicher Weise zum Gelingen bes ganzen Untersnehmens beigetragen haben.

Bir bezeugen hiemit biefen Berren, sowie fammilichen Unter-

Wie Jebermann weiß, find beibe Monumente vollendet und aufgestellt, und glauben wir fagen zu burfen, baß fie gelungen find.

Das Monument fur herrn Oberft Schumacher wurde durch bie herren Schuppiffer in Burich und basjenige fur herrn hauptmann Finsterwalb burch bie herren Dalbini & Belli in Thun ausgeführt.

Die Substriptionen und oben angegebenen Geschente haben ergeben Fr. 3756. 55 an Binsen , 73. 50

Total ber Ginnahmen Fr. 3830. 05

Die Ausgaben betragen :

1. Dentmal für herrn Oberft Schumacher: Bildhauer Fr. 1340. —
Schloffer , 170. —
Gäriner und Berschiebenes , 28. 80
Gehäuse für ben Winter , 53. 70 Fr. 1592, 50

2. Dentmal für herrn hauptmann Finfters walb :

Bilbhauer Fr. 750. — Schloffer " 130. — Behäuse für ben Binter " 40. — " 920. —

3. Allgemeine Ausgaben: Birtulare, öffentliche Anzeigen, Mobelle, Beichs nungen, Lithographien, Speditionen, Bublis

kationen nach ber Bollenbung
4. Sendung an die Leihkasse Brugg zu

Sanben bes Bonbs für Fahrpramien

617. 55

Bon ben unter "allgemeinen Ausgaben" enthaltenen Fr. 617. 55 bleibt noch ein kleiner Beirag jur Bezahlung bes gegenwarstigen Birkulars in unfern Sanben. Was allfällig noch übersbleibt, wurde bann zu ben bereits beponirten 700 fr. in bie Kahrpramienkaffe gelegt.

Im nachsten Fruhling werben wahrscheinlich noch einige Aufbefferungsarbeiten nothig werben. Die Fahrpramientaffe wird bann bie betreffenben, jebenfalls nur geringen Roften beftreiten.

Die Summe von Fr. 617. b5 für allgemeine Ausgaben icheint vielleicht etwas hoch. Es ift aber nicht zu vergeffen, bag wir, um die Sache auch ben Unteroffizieren und Solbaten bekannt zu machen, viele Annoncen in ben Zeitungen haben erscheinen laffen muffen. Es hat und bieses eiwa Fr. 350 gekoftet.

Bir glauben bamit unfere Aufgabe erfult gu haben. Außer 1885 G. 4.

ben jum Anbenten an unfere Instruktoren errichteten Monumenten haben wir noch eine hubsiche Summe in die Fahrpramienkaffe legen können, was ebenfalls ein Zeichen ber Erinnecung an bie beiben Manner ift, die so viel zur hebung unseres Pontonnierkorps gethan haben.

Die oben allgemein zusammengestellte Rechnung wurde im Einzelnen gepruft und richtig befunden burch:

herrn Dberft Blafer, Oberinftrutior bes Genie,

, " Locher in Burich und

" Lot in Bafel,

lettere beibe als Mitglieber ber Kommission für bie Monumente. Geführt wurde bieselbe burch ben Prafibenten ber Kommission. Bern im Januar 1886.

3. 3. Lodymann, Dberft.

Musland.

Defterreich. (Sochgebirgs ftrapagen im Dienfte ber Biffenichaft.) Dem mit militarifcher Rurge und Bemeffenheit verfaßten Berichte über die Arbeiten bes t. t. Milis targeographischen Institute im Jahre 1884 entnehmen wir einige intereffante Details über bie ftaunenswerthen Muhen, welchen fich bie taiferlichen Offiziere jum Zwede ber genauen Dreiedes meffung in ben Alpen zu unterziehen hatten, und welche bie Leiftungen ber meiften Touriften an Strapagen weit übertrafen. *) - "Bu ben ichwierigften Arbeiten biefes Sommers gehörten jene auf ber Marmolaba. Um bie Gicht nach Roen herzuftellen, mußte burch ben Sonee und ben barunter gelagerten Firn ein Durchichlag von 150 Meter Lange, 2 bie 4 Meter Tiefe und 3 Meter Breite gemacht und zweimal erneuert werben, ba er burch jeben ftarteren Binb immer wieber verschuttet murbe. Der Bivouacplay bes Beobachtere auf ber Marmolava befant fich an einer Felewand in nachfter Rabe bes Sipfele; ber Fele bot nicht bie nothige Bobenflache gur Aufftellung bes Beltes und biefe mußte burch ein Bruchfteinmauerwert erft nothburftig bergeftellt werben. Die geringe Berläglichfeit biefer Unterlage gwang bie Bewohner bes Beltes, fich mahrend ber Racht an einem porftehenden Feletopfe anzuseilen, um gegen die Befahr bes Abs rutichens gefichert ju fein. Unter folden und abnlichen Berhältniffen wurden bie Arbeiten bis Anfangs Oftober fortgefest. Um biefe Beit hatten farte Schneefalle ben Aufstieg in bie Dochs gebirgeregion und bie niedrigen Temperaturen in biefen Soben ben Aufenthalt bafelbft außerorbentlich erichwert. Tropbem wurbe noch von zwei Beobachtern ber Berfuch gemacht, bie Berbindung mit bem italienischen Rene zu vollenben; an einzelnen Tagen mit ungewöhnlich großartiger Fernficht, bei Temperaturen von mehreren Graben unter Rull, gelangen auch noch gablreiche Beobachtungen, aber ju bem geplanten Abichluffe ber Deffungen in Subtirol tam es bis Mitte Oftober boch nicht, weghalb bie Gins rudung ber bafelbft befindlichen Abtheilungen verfügt wurde." (Mitth. b. b. u. o. Alpenvereins.)

— (Ein Tyroler Freiheitstampfer.) Am 28. Dezember 1885 ftarb ju St. Leonhardt im Baffeper Joses Dolge fnecht, ber Schwiegersohn Anbreas Hofer's und Kampfgenoffe Speckbacher's und Daspinger's, ber noch an bem zweiten öfters reichtschen Bundesschießen in Innebrud theilgenommen hatte. Derfelbe hatte als Adjutant Hofer's im Jahre 1809 eine hervors ragende Rolle gespielt. (Mitth. b. b. u. ö. Alpenvereins.)

Stalien. (Italienifches Avancement.) Ueber bas lette, große Avancement in ber stalienischen Armee außert sich "I Bopolo Romano" u. A. wie folgt: "Wir haben zu vermerten, baß die zu Hauptleuten Beförderten bem Dienstalter nach untersteutenants vom August 1874 sind, also nach eilf Jahren bie Hauptmanns-Charge erreicht haben. Das ist ein sehr zu-friedenstellenbes Resultat, weil es ben wahren Erfordernissen dieser Charge entspricht. Aber noch mehr: wenn man die Ansciennetäts-Lifte auch nur flüchtig zu Rathe zieht, so wird man sinden, daß nach ein paar Jahren die im Jahre 1878 zum Inserlieutenant beförderten Offiziere zum Hauptmann heranstehen; b. h. es werden die Subaltern-Offiziere nach neunsähriger Lieutenantszeit auf Grund der Anstennetät zum Hauptmann befördert, wortn das Ibeal in der Lausbahn der Insanterie-Offiziere besteht."

^{*)} Mittheilungen bes t. t. Militargeographischen Infituts 1885 S. 4.